

Nach dieser Darstellung dessen, was in Folge des der Deputation ertheilten Auftrags bis jetzt wirklich geschehen, und ausgeführt worden, gehn wir

## II.

zu den Vorschlägen über, welche wir nach Vernehmung mit dem Königl. Ober-Bergamte wegen fernerer Fortsetzung des mit ständischer Unterstützung zu betreibenden Bergbaues und der hierzu zu bewilligenden Geldsummen, vorzulegen haben.

Nachdem wir in unserm bereits oben angezogenen Communique vom 20sten Januar v. J. die benannte Bergbehörde ersucht hatten, sich mit den desfalligen Anträgen zu beschäftigen, so kamen solche bei unserer letztern Conferenz am 20sten und 21sten October v. J. sec. fol. 265. seq. Vol. II. ausführlich und in wiederholte Deliberation. Die von dem Ober-Bergamte desfalls gemachten Anträge bestehen im Hauptwerke darin, daß die Ueberschüsse, welche sich am Schlusse der laufenden Bewilligung ergeben werden, namentlich auch die für den Elbstolln bestimmt gewesenen 5000 Thlr. — — als dem Bergbaue einmal zugestandene Summe, an und für sich schon und ohne neue desfallige Einwilligung demselben verbleiben, — daß auf das Neue aber von den alterbäurischen Ständen hinwiederum 48,000 Thlr. — — auf die bevorstehende sechsjährige Bewilligungszeit ausgesetzt werden möchten. Diese leztberegten 48,000 Thlr. — — sollen nun nach den Vorschlägen des Ober-Bergamtes in folgender Maasse verwendet werden:

- A.) Auf bereits mit ständischer Unterstützung im Umtrieb begriffene Baue, und zwar:
- 1.) 15,240 Thlr. — — für den Betrieb des Getreuen Sachsen Stollns inclusive der General- und Unterhaltungskosten;
  - 2.) 16,960 Thlr. — — für den Betrieb des Berggebäudes Christbescherung samt Ursula inclusive der Erbauung eines Kunstzeugs und zu den General- und Unterhaltungskosten;
  - 3.) 4,800 Thlr. — — zu Fortstellung des begonnenen Baues bei Kippenhayn mit <sup>1</sup>o/in. Ritzern, im Annaberger Bergamts-Revier.

37,000 Thlr. — — in Summa.

Diesen Vorschlägen treten wir mit voller Ueberzeugung bei, und zwar aus folgenden für jeden einzelnen Punkt hier näher anzugebenden Gründen.

ad 1.) Nach immer mehr gewonnener Bekanntschaft mit den Verhältnissen, müssen wir den Betrieb des Getreuen Sachsen Stollns für eine der wichtigsten Unternehmungen im Freiburger Revier erklären. Nicht allein daß dieser Stolln wichtigen Gruben, theils in dem nächsten Quartale (Alte Hoffnung Gottes) theils in wenig Jahren (Christbescherung samt Ursula) theils in nicht zu langer Zeit (Churprinz Friedrich August) durch tiefere Wasserlösung bedeutende Vortheile bringen wird, so sind auch alle Bergverständige der Meinung, daß dem so äußerst wichtigen Bergbaue im vereinigten Halsbrückner Felde nur durch einen tiefen Stolln geholfen werden kann, so wie denn auch das